

## Besuchsreihenfolge an Abrufstationen

Rudolf Wiedmann, LSZ Boxberg

Während in kleinen Sauenherden die soziale Rangordnung schon in vielen Arbeiten untersucht wurde, ist es aus technischen Gründen schwierig, in großen Sauengruppen die Beziehungen der Sauen untereinander zu klären. Als Hilfsmittel zur indirekten Bestimmung der Rangordnung kann die Reihenfolge der Futteraufnahme an einer Abrufstation herangezogen werden. Es ist bekannt, dass ranghöhere Sauen vor den rangniederen Tieren ihre Futterration abrufen.

### Versuchsanstellung

An der Universität Gießen ist ein Versuch unter folgenden Bedingungen durchgeführt worden:

- Die Untersuchungen fanden in einem Außenklimastall mit Einstreu im Liegebereich und planbefestigtem Aktivitätsbereich und 2 Abrufstationen statt.
- In der Bucht wurden 77 bis 98 Sauen als Wechselgruppe gehalten: Alle 3 Wochen wurden als tragend getestete Sauen eingegliedert und danach die hochtragenden Sauen ausgestallt.
- An den Abrufstationen konnte die Reihenfolge des Stationsbesuches, die entsprechende Uhrzeit und die abgerufene Futtermenge erfasst werden.

### Ergebnisse

- Obwohl alle Sauen die Möglichkeit hatten, an beiden Abrufstationen ihr Futter abzurufen, haben sie sich sehr „stationstreu“ verhalten: Zwischen 84,2% und 90,2% der Sauen suchten immer dieselbe Station zum Fressen auf.
- 99% der Sauen holten die gesamte Tagesfuttermenge bei einem Stationsbesuch ab.
- Beide Stationen wurden von annähernd derselben Zahl an Sauen zum Fressen genutzt.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer der Sauen in der Station betrug 11,5 Minuten.
- Zwischen der Besuchsreihenfolge an aufeinanderfolgenden Tagen bestand ein hochsignifikanter Zusammenhang: Die Korrelationskoeffizienten für die Platznummer zwischen Auswertungs- und Folgetag betrugen zwischen 0,89 bis 0,95 ( $p < 0,1$ ). Die Reihenfolge der Stationsbesuche war somit sehr stabil.
- Die Platznummern betrugen 1-40. Platznummer 1 erhält die Sau, die als erste nach Futterstart frisst, während die zuletzt fressende Sau die Platznummer 40 erhält.
- Zwischen dem Platz in der Besuchsreihenfolge an der Station und der Wurfnummer bestand ein enger Zusammenhang: Sauen mit einem oder 2 Würfen erzielten eine mittlere Platznummer von 29,4. Sauen mit 3 bis 6 Würfen belegten im Mittel die Platznummer 17,3, während Sauen mit mehr als 7 Würfen auf die mittlere Platznummer 10,7 kamen (siehe Abbildung 1).
- Neueingestellte Sauen belegten einige Tage die hinteren Platznummern (32,5 bis 44,2). Nach 5 Tagen bestand in den Platznummern zwischen „neuen“ und „alteingesessenen“ Sauen kein Unterschied mehr.
- Bei Ausfall einer der beiden Abrufstationen wechselte etwa die Hälfte der Sauen nach 3 Stunden Wartezeit auf die andere Station, während die andere Hälfte bis zur Behebung der Störung nach 5,5 Stunden ihrer Station „treu“ blieb und wartete.

### Schlussfolgerungen

- In Wechselgruppen ist nach jeder Einstellung über eine erhebliche Dauer - in diesem Fall etwa 5 Tage lang von insgesamt 21 Tagen - mit erhöhter Unruhe zu rechnen, bis sich eine stabile Besuchsreihenfolge etabliert hat.
- Da sich nach 5 Tagen nur noch wenig in der Besuchsreihenfolge an Station ändert, kann daraus geschlossen werden, dass die Eingliederung nach 5 Tagen abgeschlossen ist.
- Warum die Sauen bei Ausfall ihrer Fütterungsanlage nicht spontan auf die funktionierende Station wechseln kann zur Zeit nicht sicher beantwortet werden. Es liegt aber nahe, dass sich die Sauen in

Großgruppen aus den verschiedensten Gründen in Untergruppen organisieren, um ihren Alltag (Fress- und Liegeplätze) möglichst überschaubar und stressarm zu gestalten.

**Abb. 1: Mittlerer Platz bei den Stationsbesuchen in Abhängigkeit von der Wurfnummer**

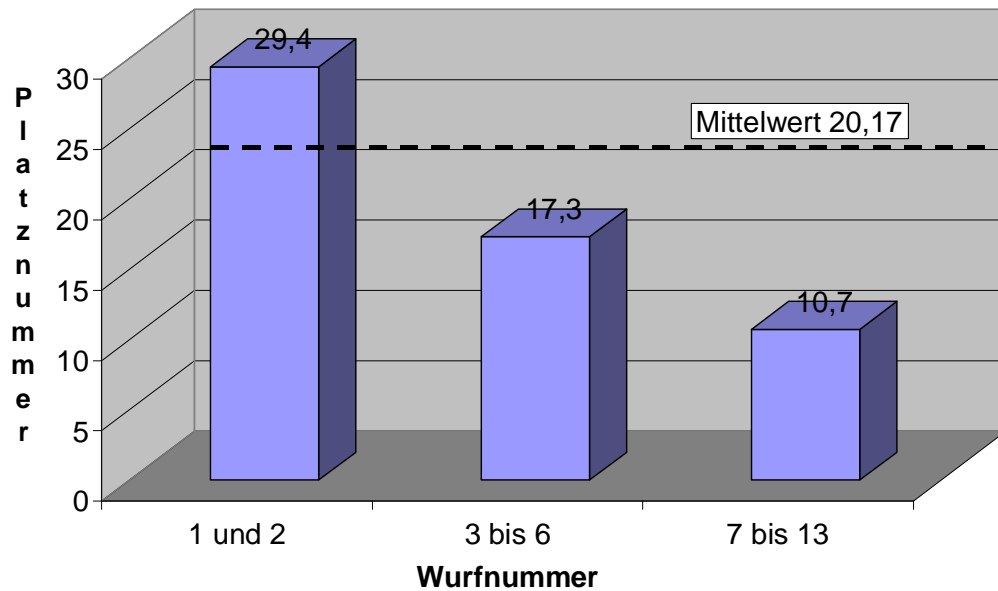


Abb. 2: Die Sauen halten eine feste Besuchsreihenfolge ein, um Rangauseinandersetzungen möglichst gering zu halten.

Quelle:

Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung, 2007, S. 186-193. Untersuchung zum Sozialverhalten von Sauen an elektronischen Abrufstationen. Hoy, S., Weirich, C., Krauss, V., 2007. Herausgeber: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. (KTBL), Darmstadt